

# jahresbericht

# 2016

Jugendgruppe der Sektion Therwil auf einer Vogelexkursion **Foto** | Oved Tavel



## Präsidium

# Jahresbericht 2016 der Präsidentin

*Im vergangenen Jahr stand neben den vielfältigen Naturschutzprojekten ein grosses politisches Thema im Zentrum, nämlich das für 2022 geplante Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) mit bis zu 200'000 Besuchenden. Das ESAF hätte auf der Reinacherebene, einem kantonalen Hotspot für Biodiversität, stattfinden sollen. Mit grossem Engagement wehren sich Naturschützerinnen zusammen mit den betroffenen Bauern, die ihr bewirtschaftetes Land nicht für einen Grossanlass zur Verfügung stellen wollen.*

### Unsere Sektionen, das Herzstück des BNV

Unsere 43 Sektionen mit ihren über 6'600 Mitgliedern sind das Herzstück des BNV. Die Sektionen bestimmen in unserer föderalistisch geführten Naturschutzorganisation selber, welche Naturschutzprojekte aufgelegt und umgesetzt werden. Jedes Mitglied kennt, schätzt und schützt die Natur in seiner Gemeinde, wodurch Projekte zustande kommen, welche massgeschneidert für die jeweiligen Bedürfnisse der Sektionen sind. Wir nennen das «Naturschutz vor der Haustür». Auch dieses Jahr durfte ich bei meinen Sektionsbesuchen neue Projekte kennenlernen, wie z.B. neu angelegte Weiher sowie Hecken und Buntbrachen mit Kleinstrukturen, welche als Vernetzungselemente überlebenswichtig für wandernde Arten sind. Sehr eindrücklich war für mich ein Spaziergang durch die Rebberge von Maisprach zur Besichtigung der insgesamt über 380 m langen Trockenmauern. Diese wurden in mehrjähriger Zusammenarbeit des Maispracher Vereins VVM zusammen mit einer spezialisierten Firma erstellt. Der Schulweiher von Oberwil wurde vom Natur- und Vogelschutzverein zusammen mit Sekundarschul-Lehrpersonen und ihren Schülern sowie dem Werkhof geplant und erstellt. Einheimische Sträucher und Kleinstrukturen ergänzen die naturnahe Schulanlage, welche nun von Schülerinnen zusammen mit ihren Lehrerinnen gepflegt wird. Ein schönes Beispiel, wie Naturschutz an die nächste Generation weitergegeben werden kann.

### Aus- und Weiterbildung, Boten des Naturschutzes

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist das Vermitteln von Freude an der Natur und von Wissen über die Natur. «Nur was man kennt, das schützt man» ist ein gängiges Sprichwort. So bieten wir übers Jahr verteilt ein abwechslungsreiches Weiterbildungs-Programm an. Die Themen im letzten Jahr waren Nachtigallen, naturnahe Gärten, Ameisen, Wildrosen und Weihersanierungen. Die Herbsttagung war dem «Boden» gewidmet. Drei Referierende beleuchteten aus der Perspektive des

Untergrundgesteins, der Ameisen und der Pilze das Thema. Sehr beliebt sind auch unsere zweijährigen Ausbildungsgänge, der Feldornithologie- (FOK) und der Feldbotanik-Kurs (FBK). Im Herbst 2016 sind sie mit 80 beziehungsweise 50 Teilnehmenden gestartet. Möglich machen das die neuen Leitungsteams, die mit viel Elan und Freude die Kurse geplant und organisiert haben. Als letzter Höhepunkt fand, wie jeden Herbst, die sechswöchige Beringungs- und Beobachtungsaktion auf der Ulmethöchi statt. Zahlreichen angemeldeten Schulklassen und Gruppen sowie spontanen Besuchenden wurde das Wissen über den Vogelzug und die Bedeutung der Vogelberingung vermittelt.

### Arten schützen, Arten fördern

Artenförderungsprojekte sind mehrjährig angelegte Projekte; so kennen Sie unsere Förderprojekte für den Steinkauz, die Ameisen und die Vogelarten der Obstgärten. Das zehnjährige Feldhasen-Projekt HOPP HASE konnte 2016 mit Erfolg abgeschlossen werden. Während der Projektzeit ist die Feldhasenpopulation in den Versuchsfeldern auf das Dreifache angestiegen. Das zeigt, dass die entwickelten Fördermassnahmen für die Junghasen erfolgreich sind.

### Ein grosser Dank an alle Engagierten!

In diesem Jahresbericht finden Sie einen Querschnitt durch die Aktivitäten des BNV. Die meisten Naturschutzprojekte werden ehrenamtlich umgesetzt. Für die Natur, die Bevölkerung und auch die Gemeinden entsteht ein grosser Mehrwert und eine erhöhte Lebensqualität durch ungezählte Stunden von Freiwilligenarbeit. Ich bedanke mich von Herzen für die grosse ehrenamtlich geleistete Arbeit in allen Sektionen! Ein weiterer grosser Dank geht an die Leitungsteams der Aus- und Weiterbildung sowie den BNV-Vorstand. Ein besonderer Dank geht an unsere Geschäftsführerin Susanne Bréchet Schönthal für die sehr engagierte und konstruktive Zusammenarbeit!

*Gabriela Schmidt, Präsidentin des BNV*

## Aktionen

# Natur im Siedlungsraum und Naturschutztag

*Gute Öffentlichkeitsarbeit ist für das Bekanntmachen des Engagements des BNV und seiner Sektionen sehr wichtig. Insbesondere für die Sektionen hat sich der Baselbieter Naturschutztag zu einem richtigen Klassiker entwickelt. Am Ebenraintag versucht sich der BNV jeweils im besten Licht zu zeigen.*

### Baselbieter Naturschutztag 2016

Der im Jahr 1995 von BNV und Pro Natura Baselland lancierte Aktionstag hat sich zu einem Klassiker in der Agenda der meisten Sektionen des BNV und vieler Gemeinden entwickelt. Der Naturschutztag 2016 war ein guter Jahrgang: 41 (!) der 43 Sektionen des BNV engagierten sich für den Anlass, der in 54 Baselbieter Gemeinden stattgefunden hat. So vielfältig wie die Natur waren auch die Naturschutzeinsätze: Enthusiastisch wurden Hecken, Weiher, Magerweiden und -wiesen, Waldränder und Bachufer gepflegt, Bäume gepflanzt und Kleinstrukturen als Vernetzungsachsen angelegt. Etliche Sektionen haben Mostaktionen mit dem Ziel durchgeführt, der Bevölkerung aufzuzeigen, dass Hochstammbäume vor allem über den Konsum ihrer Produkte erhalten werden können. Einige Gemeinden, wie Lausen, Itingen oder Muttenz, boten eine

Naturschutztag in Oberwil: Schmetterlinge und Wildbienen - Kinder schauen genau hin



bunte Palette verschiedener Einsätze an. Die Idee des Naturschutztages macht zunehmend auch über die Kantonsgrenze hinaus Schule: Mit den Naturschutztagen in Kleinlützel, Büsserach, Nunningen, Himmelried, Kaiseraugst und Rheinfeldern wurde die Baselbieter Idee zum Exportprodukt.

### Ebenraintag 2016: Wildrosen im Siedlungsraum

In Anlehnung an den Kampagnenschwerpunkt 2016 «Bäume und Sträucher» unseres schweizerischen Dachverbandes BirdLife Schweiz griff der BNV für seinen Stand am Ebenraintag vom 4. September das Thema Wildrosen



Mit grosser Begeisterung wurden für die Wildbienen Löcher gebohrt.

auf. Wildrosen sind wichtige Glieder unserer Hecken und Waldränder, Nahrungsquelle für zahlreiche Tierarten und dienen als Schutz für Nistplätze. Aber auch für uns Menschen sind sie von Nutzen. Mit Gesprächen, Informationsmaterial sowie einem Wettbewerb wurden die Besucher und Besucherinnen auf die Alternative «Wildrosen» und andere einheimische Sträucher zu den gängigen Ziersträuchern im Garten aufmerksam gemacht. Viele Gäste waren beeindruckt, dass es in der Schweiz über 30 Wildrosenarten gibt. Als «Bhaltis» gab es Hagebuttenkonfi oder Wildrosen-Hautpflegeprodukte. Die Kinder konnten Wildbienenhilfen basteln, wobei sich das Bohren von Löchern als absoluter Renner herausstellte. Auch Hagebuttenkränze für Vögel wurden gerne geflochten. 100 Nisthilfen und unzählige Kränze wurden von den Kindern mit leuchtenden Augen nach Hause getragen.

### Stunde der Gartenvögel 2016

Vom 6. bis zum 8. Mai 2016 führte BirdLife Schweiz eine weitere Ausgabe der Aktion «Stunde der Gartenvögel» durch. Ziel der Aktion ist es, der Bevölkerung die noch vorhandenen Naturwerte näher zu bringen und sie für mehr Natur im Siedlungsraum zu sensibilisieren. Auch etliche Sektionen des BNV unterstützten die Aktion mit Einführungskursen zu Siedlungsvögeln, Standaktionen oder Aufrufen in der Bevölkerung, ihre Beobachtungen an BirdLife Schweiz zu melden.

**Text** | Susanne Bréchet Schönthal **Fotos** | zVg

## Gebiete

# Schwingen in einem Hotspot der Artenvielfalt?



Medienorientierung der Naturschützer und Landbewirtschafter in Aesch Nord mit den ökologischen Flächen im Hintergrund.

Seit rund 20 Jahren werden in der Ebene zwischen Reinach, Aesch und Ettingen gemeinsam mit den Landwirten Aufwertungsmassnahmen für die Vogelwelt durchgeführt und die Brutvögel von Feldornithologinnen und -ornithologen in der Freizeit kartiert.

Die Bemühungen der Naturschützerinnen und der Landbewirtschafter schlagen sich einerseits in der Artenvielfalt, andererseits in den Populationsgrössen positiv nieder. Auch der Verein HOPP HASE investierte viel Arbeit in die Erforschung des Feldhasen und in die Förderung von für ihn vorteilhafte Strukturen im Landwirtschafts-

gebiet. Die Population ist denn auch in den 10 Projektjahren von 3 auf 14 Hasen pro km<sup>2</sup> gestiegen: ein beachtlicher Erfolg! Dies war nur dank dem vorbildlichen Engagement von Landbewirtschafterinnen und Naturschützern möglich.

Mit dem gigantischen Flächenbedarf von 100 Fussballfeldern für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) 2022 würde die jahrzehntelange Aufbauarbeit für drei Tage Hosenlupf zerstört. Gemeinsam mit den Landbewirtschaftern haben sich der BNV und die Sektionen Reinach und Aesch-Pfeffingen sowie Pro Natura Baselland über Kontakte zu Politik und Verwaltung, über Medienarbeit und der Lancierung einer Petition mit über 5'000 Unterschriften gegen den Anlass gewehrt. Das Engagement hat sich gelohnt: Die Planung in Aesch wurde Ende Jahr auf Eis gelegt, und der Regierungsrat bekräftigte kurz vor Weihnachten, dass ein solch gigantischer Anlass in Aesch Nord nicht durchführbar ist.

**Text** | Susanne Bréchet Schönthal **Foto** | Urs Chrétien

## Kantonale Kommissionen

### Kommission für Biodiversität und Landschaftsqualität im Landwirtschaftsgebiet

Die Kommission widmete sich neben den Routinegeschäften schwerpunktmässig der Heckenpflege. An einem Augenschein diskutierte sie Vor- und Nachteile der maschinellen Heckenpflege und passte daraufhin zur Sicherung der Artenvielfalt die Weisungen an. Langsam wachsende Sträucher müssen bei der Heckenpflege nun explizit geschont werden. Auch die Pflege des Heckensaums wurde angepasst: Um Problemen mit Schwarzdorn-Ausläufern und anderen Gehölzen vorzubeugen, soll die Hälfte des Saums künftig zweimal im Jahr gemäht werden. Bei grossen Problemen mit Schwarzdorn-Aufwüchsen darf der Saum nach Absprache mit dem LZE punktuell auch gemulcht werden.

Aus Spargründen wurde die faunistische Wirkungskontrolle ab 2017 leider gestrichen. Immerhin konnte Stefan Birrer vom beauftragten Büro Hintermann & Weber ein mehrheitlich positives Fazit des bisherigen Monitorings ziehen: Die Biodiversitätsförderflächen wirken sich auf 12 von 16 untersuchten Zielarten positiv aus. Die Ausnahmen sind die Feldlerche, der Neuntöter, der Wendehals und der Gartenrotschwanz. Der Zwischenbericht wird in diesem Frühjahr veröffentlicht.

**Text** | Urs Chrétien, Kommissionsmitglied

### Natur- und Landschaftsschutzkommission NLK

Im 2016 bildete der Rücktritt der Präsidentin, Susanne Bréchet, eine grosse Zäsur. Sie hat die Kommissionsarbeit mit ihrer breiten fachlichen Kompetenz während Jahren geprägt und bereichert. DANKE!

Etliche Landschaftsplnungen von Gemeinden hat die Kommission begutachtet und im Sinne von Natur und Landschaft zu optimieren versucht. Auch intervenierte sie bei Vorhaben von Landwirtschaftsbetrieben (Lagerplätzen, Ställen, Reitsportanlagen, Wohnhäusern etc.), sei dies wegen mangelnder Einpassung ins Landschaftsbild und ungenügenden ökologischen Ersatzmassnahmen oder wegen Fragen bezüglich Notwendigkeit.

Ein wichtiges Projekte war der Abschluss der Deponie Helfenberg nach langen Diskussionen um Ersatzmassnahmen. Kritische Stellungnahmen machten wir zum privaten Bauen ausserhalb der Bauzone. So z.B. gegen Modernisierungen altrechtlicher Weekendhäuser bis hin zu illegalen Gartenerweiterungen mittels Stützmauern im Uferbereich von Bächen. Zu unseren Glanzlichter gehört die Vergabe von Fördergeldern für konkrete Naturschutzprojekte.

**Text** | Regula Waldner, Kommissionsmitglied



## Arten

## Natur- und Erholungs-oasen am Obstgarten Farnsberg

In der neuen Projektperiode von 2015 bis 2018 steht die Anlage von sogenannten «Natur- und Erholungs-oasen» im Vordergrund der Aktivitäten am Obstgarten Farnsberg. Die Idee dahinter ist es, auf einer Fläche von wenigen Hektaren bereits vorhandene wertvolle Lebensräume noch attraktiver zu gestalten, sodass kleinräumige Naturoasen entstehen, die auch anspruchsvollen Arten das Überleben ermöglichen. An einzelnen Standorten bieten sie der ortsansässigen Bevölkerung Gelegenheit zur Erholung und Naturbeobachtung und zeigen, wie sich wertvolle Lebensräume in der Kulturlandschaft aktiv gestalten lassen. Dank der Beratung der Landwirte konnten 2016 einige Massnahmen umgesetzt werden. Es wurden insbesondere grosse Stein- und Asthaufen ausgebracht, die mit umgebendem Saum 1 Are gross sind (genannt Grossstrukturen). An einem Kurs zur Heckenpflege wurden verschiedene Pflegemethoden direkt an einer Hecke vorgeführt und miteinander verglichen. Die Aufwertungen kann man bei einem Spaziergang am Farnsberg zu Gesicht bekommen.

**Text** | Pascal König, BirdLife Schweiz



## Ameisenzeit im fünften Jahr

Das Jahr 2016 war im Projekt Ameisenzeit wiederum sehr ereignisreich. Am Frühlings- und Herbsttreff wurde unter anderem über die Dynamik bei den Bautenverschiebungen diskutiert und Heinz Döbeli zeigte die Auswertung der Beobachtungsaufgabe. Das Seminar in Tenniken besuchten 26 Interessierte. Durch den ausgebuchten BNV-Kurs führte Brigitte Braschler, die Rückmeldungen waren durchwegs sehr positiv. Die Bedeutung der Ameisen wurde mit elf Vorträgen und fünf Exkursionen diversen Schulklassen und Vereinen aufgezeigt. Insgesamt beobachten und pflegen dank Neuzugängen inzwischen 46 Gotten und Göttis in verschiedenen Gemeinden Ameisenbauten. Markiert sind bereits über 500 Nester. Bei der im Auftrag des Kantons durchgeführten Inventarisierung (Finanzierung durch Amt für Wald und Naturschutzfachstelle) fanden sich kantonsweit rund 1'800 Ameisenbauten. Die Artbestimmungen sind durchgeführt, der Abschlussbericht wird bis Sommer 2017 vorliegen. Zusammen mit dem Beirat und den beiden Trägerverbänden diskutierte die Lenkungsgruppe über die Weiterentwicklung des Projektes. Dabei werden je nach Finanzierungsmöglichkeiten im nächsten Jahr die Schwerpunkte festgelegt. Neue Gotten und Göttis sind willkommen. Informationen bei [www.ameisenzeit.ch](http://www.ameisenzeit.ch) und Isabelle Glanzmann, 061 985 44 40.



**Text** | Daniel Schmutz, Lenkungsgruppe

## Trinationale Artenförderung Steinkauz

Der Steinkauzbestand wächst in der Regio basiliensis auch 2016 weiter. Dank der Aufwertungen innerhalb des trinationalen Artenförderungsprogramms Steinkauz von BirdLife Schweiz - unter anderem in Zusammenarbeit mit dem BNV - haben 2016 im Elsass 95 Brutpaare und im Landkreis Lörrach deren 26 gebrütet (2015 waren es noch 89 resp. 23 Brutpaare gewesen). Durch die Ausdehnung des Brutvorkommens rücken die Steinkäuze also von mehreren Seiten näher ans Baselbiet heran. Letzten Herbst wurden im Kanton Basel-Landschaft wieder Revier suchende Jungvögel aus dem Leimental und Rothenfluh gemeldet.

In der mittlerweile fünften Projektphase von 2016-2019 wird die Zusammenarbeit mit den Kantonen Baselland und Aargau weitergeführt. Neu konnten die Kantone Basel-Stadt und Solothurn für das Programm gewonnen werden. Zur Aufwertung von Obstgärten wurden 2016 in Arlesheim, Muttenz, Therwil und Biel-Benken neue blumenreiche Flächen eingesät. Pflanzungen von 46 Hochstamm-Obstbäumen in Therwil, Oberwil und Reinach ergänzen alte Obstbestände, und grenznah in Hofstetten SO wurde ein Feldgehölz für Gartenrotschwanz und Wendehals aufgelichtet.

**Text** | Lukas Merkelbach, [steinkauz@birdlife.ch](mailto:steinkauz@birdlife.ch)

[www.birdlife.ch/steinkauz](http://www.birdlife.ch/steinkauz)

## HOPP HASE

HOPP HASE 

Zehn Jahre war das Projekt HOPP HASE dem Feldhasen auf der Spur. Es wurde untersucht, was den Hasen im Baselbiet fehlt, wo sie ihre Jungen zur Welt bringen, von wem diese gefressen werden und wie ihre Überlebenschancen erhöht werden kann. Die Arbeiten der Projektmitarbeitenden, der ehrenamtlichen Helfer und der vielen Bachelor- und Masterstudenten sowie zweier Doktorandinnen haben viele wertvolle Erkenntnisse zu Tage gefördert. Nun, am Ende des Projektes, weiss man mehr über die Situation der Feldhasen im Kanton Baselland. Noch viel wichtiger: Es ist auch bekannt, wie man die Art in Zukunft fördern kann! Es bleibt zu hoffen, dass die nötigen Massnahmen bald auch schweizweit von den Landwirten als Biodiversitätsförderflächen angerechnet werden können. An dieser Stelle ein ganz herzliches und grosses Dankeschön an alle, die das Projekt begleitet und unterstützt haben. Und bald erscheint im Haupt Verlag in Bern das Buch «Feldhasen fördern funktioniert», in welchem die ganzen Erfahrungen des Projektes nachgeschlagen werden können.

**Text** | Nicolas Martinez

## Landschaft / Umweltpolitik

### Kantonaler Richtplan KRIP und Mehrwertabgabe

Aufgrund des neuen eidgenössischen Raumplanungsgesetzes muss der Kanton Basel-Landschaft seinen Richtplan im Bereich Siedlungsentwicklung, Siedlungsbegrenzung und Kulturlandschutz anpassen und eine sogenannte Mehrwertabgabe einführen. Dies ist das Resultat einer Abstimmung von 2013, als sich das Schweizer Stimmvolk mit über 60% Ja-Stimmen gegen die Zersiedelung und den Kulturlandverlust und für ein strengeres Raumplanungsgesetz ausgesprochen hat. Der Regierungsrat präsentierte im Frühling das Grundlagenpapier «Raumkonzept Basel-Landschaft» und den darauf basierenden Richtplanentwurf. Der Kanton hat sich die Aufgabe sehr leicht gemacht. Er ging von einem hohen Bevölkerungswachstum und zu geringen Verdichtungszielen aus, mit der Folge, dass Bauzonen nicht verkleinert werden müssen und Neueinzonungen auch in Vorranggebieten Landschaft zukünftig möglich sind. Gemeinsam mit WWF Region Basel und Pro Natura Basel hat der BNV in seiner Stellungnahme und an einer Medienorientierung seinen Unmut zum Kantonalen Richtplan klar ausgedrückt.

Genauso unglücklich hatte der Regierungsrat beim Ge-

setzesentwurf zur Mehrwertabgabe agiert. Die Mehrwertabschöpfung muss aufgrund des Raumplanungsgesetzes erhoben werden, wenn ein Stück Land durch eine Umzonung an Mehrwert gewinnt. Die vom Regierungsrat vorgeschlagene Wahl des Mindestansatzes von 20% Mehrwertabschöpfung und die Kumulation von einer Reihe von Ausnahmen und Einschränkungen hätten zur Folge, dass nur in wenigen Fällen überhaupt eine Abgabe hätte entrichtet werden müssen. Wie bereits zum Kantonalen Richtplan übte der BNV harsche Kritik an der Vorlage und verlangte in seiner Stellungnahme, die Vorlage grundlegend zu überarbeiten.

### Nutzungsplan Gewässerraum

Die Kantone müssen aufgrund der Gewässerschutzgesetzgebung den sogenannten Gewässerraum ausscheiden. In einem vorbildlichen Mitwirkungsprozess konnte der BNV seine Anliegen einbringen und das Modell der Gewässerraumauscheidung und damit den Nutzungsplan mitgestalten. Die Stellungnahme des BNV zum 1. Teilnutzungsplan «Frenkentaler» im Frühsommer 2016 fiel dann auch vorwiegend positiv aus.

**Text** | Susanne Brèchet Schönthal

## Sektionen

### 100 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Oberdorf



Am 3. Oktober 1916 wurde der Natur- und Vogelschutzverein NVO als Obstbauverein gegründet. Das Ziel war die Förderung eines guten Obstertrages. Schon bald merkte man, dass ein guter Vogelbestand nützlich ist, da die Vögel viele schädliche Insekten fressen. Man begann sie durch Nistkästen und Winterfütterungen zu fördern. 1931 wurde der Verein auf Obstbau- und Vogelschutzverein umbenannt. 1978 nahm ein junger, neuer Vorstand die Zügel in die Hand mit dem Ziel, einen neuzeitlichen, ganzheitlichen Naturschutz zu be-

treiben. In der ehemaligen Griengrube am Dielenberg wurde eine Magerwiese angelegt, mehrere Hecken gepflanzt, die Weiheranlage in der Rüttmatt gebaut, die Revitalisierung der Frenke in Oberdorf und die Solaranlage auf der Mehrzweckhalle initiiert. Selbstverständlich ist der NVO auch bei der Neophytenbekämpfung und am jährlichen Naturschutztag aktiv dabei, auch in guter Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Waldenburg. Im Bereich Artenschutz laufen Projekte für den Wiedehopf, die Eulen, Schwalben und Spyren. Eine grosse Aufgabe ist die Rettung der Amphibien bei der Überquerung der Bennwilerstrasse. Wir führen Kurse, Vorträge und Exkursionen durch, z.B. zu Kläranlagen, Lebensraum Bach, nachtaktiven Insekten. Bei umweltrelevanten Abstimmungen meldet sich der Verein auch politisch zu Wort: 2008 beim Verbandsbeschwerderecht oder 2013 für die Revision des Raumplanungsgesetzes. Der Verein hat heute rund 180 Mitglieder. Damit dieser Bestand gehalten werden kann, braucht es grosse Anstrengungen bei der Mitgliederwerbung.

**Text und Foto** | Thomas Amiet, Präsident NVO, [www.nvo-oberdorf.ch](http://www.nvo-oberdorf.ch)

## Motivation

# Aus- und Weiterbildung

*Neben den Ausbildungskursen in Feldbotanik und Feldornithologie haben wir in diesem Jahr sieben Weiterbildungskurse, inklusive zweier Sektionskurse, angeboten. Wir danken allen Kursteilnehmern und Organisatoren sehr für ihren Einsatz für den Naturschutz.*

Schuppenameise - Exkursion bei Liestal



Im Herbst 2016 starteten die Ausbildungskurse in Feldbotanik und Feldornithologie. Neue Organisatorenteams erarbeiten aus den aktualisierten Materialien von Bird-Life Schweiz die neuen Feldbotanik- und Feldornithologie-Kurse.

Beide Ausbildungskurse sind sehr beliebt, entsprechend gross war die Nachfrage. Die Auswahl an BNV-Weiterbildungskursen war 2016 mit sieben Kursen besonders umfangreich. Mehrere Kurse thematisierten den Jahreschwerpunkt «Einheimische Wildgehölze», insbesondere Wildrosen.

Im März startete Michael Zemp mit dem Kurs «Wildrosen im Baselbiet». Auf Blüten- und Hagebuttenexkursionen übten wir die Artbestimmung dieser vielfältigen Gattung. Bei der abendlichen Nachtigallenexkursion mit Dr. Valen-

tin Amrhein in der Petite Camargue Alsacienne konnten die Teilnehmenden den Vorträgen und den stimmgewaltigen Sängern lauschen. Die vom Gartenarchitekten Peter Steiger geführten Spaziergänge durch naturnahe Gärten zeigten die Möglichkeiten der Gartengestaltung mit einheimischen Pflanzen. Diese Oasen bieten Lebensraum für einheimische Tiere und sind für uns Menschen erholsam und wunderschön anzusehen. Brigitte Buser erläuterte im Sektionskurs, worauf bei der Pflanzung einheimischer Gehölze zu achten ist und führte uns deren grosse Auswahl vor Augen.

«Den Ameisen auf der Spur» waren die Kursteilnehmenden zusammen mit Brigitte Braschler.

Beim zweiten Sektionskurs, angeregt durch das von Arthur Rohrbach bearbeitete Weiherinventar, erfuhren wir, wie Weiher saniert oder aufgewertet werden können. Der Kurs entstand dank enger Zusammenarbeit mit Pro Natura Baselland.

Fast alle Kurse waren ausgebucht. Wir freuen uns, dass die Kurse so gut angekommen sind und hoffen, damit die Naturbegeisterten unterstützt zu haben.

**Text und Foto** | Katrin Blassmann

## Sektionsbesuch in Therwil

Am 17. Juni 2016 gegen 18 Uhr wurden circa 40 Mitglieder des BNV beim Bahnhofschaushaus vom Präsidenten des Natur- und Vogelschutzvereins (NVT) Konrad Knüsel, von der BNV-Präsidentin Gabriela Schmidt sowie vom Gemeinderat Thomas Kamber begrüsst.

Der Gemeinderat zeigte als erstes die Schwalben- und Spyrennester, die an einem alten Traföhäuschen aufgehängt wurden: ein Projekt, welches die gute Zusammenarbeit von Gemeinde und NVT bestens illustriert. Der anschliessende Spaziergang führte zum Trocknungsturm, wo Geri Brunner die von ihm seit Jahrzehnten gepflegten Mauerseglerkästen präsentierte. Beim Halt am renaturierten Mühlebachli, dessen Ufer der NVT mitgestaltet hatte, erläuterte Gabriela Schmidt die Geschichte der Therwiler Bäche: Während des Baubooms der 60er- und 70er-Jahre wurden circa die Hälfte der ursprünglich 16 km Bachläufe eingedolt. Dank des neuen Zonenplanes

sind inzwischen über 13 km wieder an der Oberfläche. Wegen der vielen Bäche hat Therwil den Spitznamen «Klein-Venedig des Leimentals» bekommen.

Im Folgenden trafen wir auf verschiedene vom NVT angelegte Weiher: Drei Hochwasserrückhalteweiler, die in Trockenzeiten austrocknen und wo sich eine entsprechend spezialisierte Flora und Fauna entwickelte, wurden von Oved Tavel erläutert. Bei einer Oberwiler Weiheranlage mit schöner Hochstaudenflur erklärte Fabian Meyer das Projekt «Kreuzkröten im Leimental» zur Vernetzung der Amphibien. Schlussendlich gelangten wir zum Birsmattehof, einem der ersten Bio-Höfe in Baselland, wo uns, wie könnte es anders sein, ein renaturiertes Bächli sowie weitere Weiher empfingen. Zum Abschluss genossen alle bei angeregten Gesprächen das herrliche Salat-Grill-Bufferet in der grossen Scheune des Birsmattehofs.

**Text** | Gabriela Schmidt

## Netzwerk

### Festival der Natur 20.–22. Mai 2016

Die interessierte Schar vor dem ornithologischen Abendspaziergang in Riehen



Das «Festival der Natur» fand dieses Jahr zum ersten Mal auch in der Deutschschweiz statt. Auch der BNV und zwölf seiner Sektionen boten im Rahmen des Festivals Anlässe an, mit dem Ziel, der Bevölkerung das Thema Biodiversität näher zu bringen. So organisierte der NVV Birsfelden eine Exkursion zum Thema «Einheimische Bäume und Sträucher» im Siedlungsgebiet an. Den Teilnehmenden wurde so der Unterschied zwischen naturschützerisch wertvollen Grünflächen und den

«Einheitswüsten» bewusst. Der GVV Riehen bot einen Abendspaziergang mit Vogelgesang an. Auf dem Weg in die Langen Erlen konnten u.a. Dohlen, Turmfalken, Pirol und Teichrohrsänger beobachtet oder gehört werden. In Pratteln wurden rund zehn Anlässe angeboten, von Vogel-, Reptilien-, Amphibienexkursionen bis zum Wassertiere sammeln im Gebiet Talweiher. Die Sektion Oberwil bot einen besonderen Rundgang an: Die Teilnehmenden mussten nämlich das Mittagessen selber sammeln, die gefundenen Kräuter rüsten und anschliessend Suppe, Salat und Tee zubereiten. In Arlesheim lud der Natur- und Vogelschutzverein zu einer Führung auf einem Bauernhof ein, dessen Bewirtschafter die Biodiversität auf seinen Flächen überdurchschnittlich fördert. Auch die Sektion Liestal thematisierte Naturwerte im Siedlungsraum und bot Rundgänge in besonders naturnahen Gärten an. Der BNV informierte in Liestal über den ökologischen Wert von Hochstamm-bäumen und verkaufte gleich deren verarbeiteten Produkte aus dem Baselbiet.

**Text** | Susanne Brêchet Schönthal **Foto** | zVg

## Netzwerk

### BirdLife Schweiz im Jahr 2016

Bäume und Sträucher im Siedlungsraum prägten das zweite Jahr der Kampagne Biodiversität im Siedlungsraum. Auf grosses Interesse stiess die neue Praxisbroschüre sowie auch die BirdLife-Naturschutztagung mit über 200 Teilnehmenden zu diesem Thema. Erstmals fand das Festival der Natur mit über 700 Anlässen auch in der Deutschschweiz und im Tessin statt, ermöglicht durch BirdLife Schweiz. Dank der Strategie Biodiversität Schweiz wurden für die nächsten drei Jahre deutlich mehr finanzielle Mittel für den Naturschutz bewilligt. Grosse Anstrengungen unternahmen wir für einen griffigen Aktionsplan Biodiversität. Unsere neue Broschüre zur Ökologischen Infrastruktur zeigt, wie das Netzwerk der Schutz- und Vernetzungsgebiete realisiert werden soll.

Die Artenförderungsprojekte benötigen viel Fachwissen bei der Umsetzung und Unterstützung unserer Sektionen vor Ort. Wir sind an verschiedenen Projekten beteiligt, z.B. für Kiebitz, Steinkauz und den Wachtelkönig. Die neu entwickelten Sandschüttungen für die Uferschwalben bewähren sich. Neue Projekte für Graumammer und Braunkehlchen wurden gestartet, auch gegen die Wan-

derfalken-Vergiftungen engagiert sich BirdLife Schweiz an vorderster Front.

Zusammen mit Partnern arbeiten wir für die Reduktion des Pestizid-Einsatzes, ebenso für einen qualitativ guten ökologischen Ausgleich in der Landwirtschaft. Das Bundesgericht bestätigte uns im Fall der Windenergieanlage Schwyberg (FR), dass die gesetzlich vorgegebenen Anliegen von Natur- und Landschaftsschutz bereits in der Richt- und Nutzungsplanung berücksichtigt werden müssen. In der Jagdgesetzrevision musste der effektive Schutz der geschützten Arten hart verteidigt werden.

Gemeinsam mit BirdLife Aargau bauen wir ein drittes BirdLife-Naturzentrum am Klingnauer Stausee auf. Über diese und weitere Themen finden Sie zahlreiche Informationen unter [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch), unter Ratgeber auch mit vielen Projekt-Ideen zur Naturschutzpraktik. Gerne unterstützen wir die Sektionen und Kantonalverbände durch Beratung, Ausbildung und mit zahlreichen Materialien.

**Text** | Werner Müller, Geschäftsführer BirdLife Schweiz





## Vogelpflegestation

# Wildvogelpflegestation Oberwil



Auch im Jahr 2016 waren wir in der einzigen und bewilligten Pflegestation im Raum Basel sehr aktiv. Die Mauersegler nahmen viel Zeit und Pflege in Anspruch. Jeder der 30 Segler verzehrt 4x täglich je ca. 25 Heimchen – man

rechne... ! Ein Turmfalke war längere Zeit zu Gast in der Voliere – und das äusserst 'cool'. Er schnappte sich sein Futter sogar in der Luft und wollte sich länger nicht auswildern lassen. Trotz geöffneter Tür jagte er sich lediglich ein Mäuschen unter dem Türrahmen und flog gelassen zurück auf seinen Lieblingsast. Auch Singvögel päppelten wir auf: Spatzen,

Meisen, Buchfinken, Amseln, auch mal einen Distelfink. Leider werden sie oft als Ästlinge gebracht. Diese nehme ich jedoch nicht auf, sondern bitte die Finder, den Jungvogel am selben Ort auf einem Ast zu deponieren. Eine Nacht- und Nebelaktion bot abermals ein Turmfalke, der mir von einem weder deutsch, noch recht englisch oder französisch sprechenden Polen an einem späten Sonntagabend übergeben wurde. Der Turmfalkenterzel aus Delémont bot einen schrecklichen Anblick: ein schlimmer, offener Flügelbruch, frisch war er auch nicht und stank entsetzlich. Die Notfalltierärztin in Binningen riet mir den Vogel einzuschläfern. Auch aktuell ist wieder ein Turmfalke bei mir, aus der Stadt Basel. Kurzen Besuch erhielt ich von einem aus dem Kamin befreiten Waldkauz. Nach wenigen Stunden konnte ich ihn zum Glück wieder frei lassen – er begann nämlich die Voliere zu demolieren! Wie immer bedanke ich mich bei allen Helfern und Unterstützern – ich bin gespannt, was das neue Jahr bringt.

**Text und Foto** | Danae Schwegler, Verantwortliche Vogelpflegestation  
www.vogelpflegestation.ch

## Statistik

### Artenförderung

#### Vogelarten (Nisthilfen)

|               |             |                  |            |
|---------------|-------------|------------------|------------|
| Schleiereule  | Alpensegler | Wanderfalke      | Baumläufer |
| Turmfalke     | Wendehals   | Eisvogel         | Star       |
| Rauchschwalbe | Wiedehopf   | Wasseramsel      | Meisen     |
| Mehlschwalbe  | Waldkauz    | Bergstelze       |            |
| Mauersegler   | Dohle       | Gartenrotschwanz |            |

Total betreute Nisthilfen: 13'229 im Berichtsjahr neu: 650

#### Amphibienarten

|                     |            |
|---------------------|------------|
| Amphibien allgemein | Frösche    |
| Kreuzkröten         | Molche     |
| Geburtshelferkröte  | Salamander |

#### Fledermausarten

Diverse Arten, u.a. Wasserfledermaus, Graues Langohr

#### Weitere Tier- und Pflanzenarten

|             |              |               |            |
|-------------|--------------|---------------|------------|
| Waldameisen | Iltis        | Zauneidechse  | Orchideen  |
| Wiesel      | Kleinsäuger  | Mauereidechse | Wildrosen  |
| Hermelin    | Ringelnatter | Libellen      | Magerwiese |

### Lebensräume

| neu angelegt              | gepflegt                   | Anlage bewirkt          |
|---------------------------|----------------------------|-------------------------|
| 0,5 ha vielfältige Wiesen | 96,58 ha vielfältige Wiese | 3 ha vielfältige Wiesen |
| 600 m Hecken              | 3590 m Hecken              | 50 m Hecken             |
| 120 Obstbäume             | 298 Bäume                  | 96 Obstbäume            |
|                           | 1200 m Waldrand            |                         |

Total Arbeitstage: 229

Total Arbeitsstunden: 9473

### Gebiete (Naturvorranggebiete)

#### Betreuung von lokal oder kantonal bedeutender Schutzgebiete

|                               |
|-------------------------------|
| 2 Feuchtgebiete (9,83 ha)     |
| 27 vielfältige Wiesen (95 ha) |
| 37 andere Gebiete (90 ha)     |

#### Beteiligung an der Schutzarbeit national bedeutender Schutzobjekte

|       |                            |
|-------|----------------------------|
| 1 IBA | 9 Amphibiengebiete         |
| 1 Aue | 7 Trockenwiesen und Weiden |

### Information

|                   |   |
|-------------------|---|
| 132 Presseartikel | 31 Standaktionen                        |
| 42 Vorträge       | 63 sonstige Anlässe                     |
| 1 Ausstellung     | 7 Grundkurse                            |
| 112 Exkursionen   | 31 Sektionen haben eine eigene Homepage |

### Jugendarbeit

|   |
|---|
| 14 Exkursionen mit Schulklassen mit total 262 Teilnehmern       |
| Nistkastenreinigung mit Schulklassen                            |
| 10 Anlässe mit Jugendgruppen: Kindernachmittage, Museumsbesuche |
| 13 Sektionen haben eine Jugendgruppe                            |

Zusammengestellt Gloria Brönnimann

## Ornithologie

# Ulmetbericht 2016

*In der 55. Aktion der Beringungs- und Beobachtungsstation Ulmethöchi konnten wegen einer stabilen Hochwetterlage mit viel Nebel und Bise sehr wenige Vögel beringt werden. Die Aktion wurde während sechs Wochen vom 24. September bis 5. November 2016 durchgeführt; die Position der Netze blieb unverändert.*

### Bise und Nebel

Das sonnige und warme Wetter beim Aufstellen der Station zog sich in die erste Woche hinein, zudem herrschte Westwind. Anfangs Oktober setzte aus Nord-Osten die Bise ein und die Ulmet lag mehrheitlich unter einer dicken Nebeldecke. Dieses Wetter blieb konstant bis Mitte Oktober. Danach änderte sich die Windrichtung und Westfronten brachten zwar Regen, damit blieb auch der Nebel aus und es konnten einige Vögel beringt werden. Nach einer knappen Woche kehrte sich die Wetterlage erneut und die Bise brachte wieder Nebel, welcher den Pass bis am Mittag bedeckte oder knapp darüber liegen liess.

### 1'155 Fänglinge aus 37 Arten

Der diesjährige Vogelzugherbst auf der Ulmethöchi bescherte den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie der Beringerin und den Beringern mit 1'155 Fänglingen aus 37 Arten ein zum Vorjahr unterdurchschnittliches Jahr, was die Anzahl der beringten Vögel betrifft.

Es gab jedoch trotzdem einige Höhepunkte zu bestaunen. Hervorzuheben ist die elfte auf der Ulmet gefangene Waldschnepfe, welche am 25. Oktober beringt werden konnte. Mit drei Waldohreulen konnte eine neue Jahres-Höchstzahl dieser Art beringt werden. Im Weiteren wurden drei Sperber, eine Rohrammer und ein Fitis beringt. Zwar lag die Anzahl beobachteter Kleinvögel im Rahmen der letzten Jahre, jedoch flogen sie aufgrund des Rückenwindes so hoch, dass sie sich nicht in den Netzen verfangen. Ebenfalls erwähnenswert sind die zahlreichen Beobachtungen von Rauch- und Mehlschwalben bis zum 24. Oktober sowie von zwei Felsenschwalben am 12. Oktober.

### Absolutes Rekordjahr bei den Ringeltauben

Der Zug der Grossvögel blieb ebenfalls im Rahmen der letzten Jahre. Hervorzuheben ist jedoch der Zug der Ringeltauben. Das bisherige Rekordjahr 2011 mit 44'595 beobachteten Vögeln wurde in diesem Jahr mit 80'729 Tauben in den Schatten gestellt. Am 5. Oktober konnten die ersten grösseren Schwärme beobachtet werden. Am 10. Oktober wurden über den ganzen Tag verteilt 20'524 Vögel in Schwärmen mit bis zu 4'000 Exemplaren gezählt. Nach einem Zugunterbruch, als der Westwind zwischen dem 17. und 21. Oktober Regen brachte, wurden am 22. Oktober noch einmal 7'906 Tauben notiert. Dieses Rekordjahr ist sicherlich der Bise zuzuschreiben. Dank dieser zogen die Tauben erstens sehr nahe an der Ulmet vorbei oder direkt über sie hinweg und der Zug war dank des Rückenwindes auch einfacher für sie. Beachtenswert sind zudem ein später Schwarzmilan am 4. Oktober, ein in den Nebelschwaden durchziehender Silberreiher am 15. Oktober sowie 19 Kraniche und 8 Kiebitze am 28. Oktober.

### Dank

Zum Schluss gebührt den Bauernfamilien Schneider und Widmer ein grosses Dankeschön für das alljährliche Gastrecht. Ein ebenfalls grosser Dank geht an die Vogelwarte Sempach für die unentgeltliche Netzlieferung sowie an alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz während der 55. Ulmetaktion.

*Auf der BNV-Homepage [www.bnv.ch](http://www.bnv.ch) finden sich die detaillierten Fang- und Beobachtungszahlen sowie die verschiedenen Gruppenberichte.*

**Text** | Für die Ulmetkommission: Mathias Oberer

#### Grossvögel: Vergleich 2012–2016

|                     | 2016   | 2015   | 2014  | 2013   | 2012  |
|---------------------|--------|--------|-------|--------|-------|
| <b>Rotmilan</b>     | 359    | 463    | 753   | 885    | 606   |
| <b>Mäusebussard</b> | 954    | 659    | 556   | 1'372  | 1'630 |
| <b>Sperber</b>      | 186    | 265    | 220   | 375    | 348   |
| <b>Turmfalke</b>    | 116    | 205    | 164   | 675    | 247   |
| <b>Rohrweihe</b>    | 2      | 16     | 8     | 36     | 35    |
| <b>Kornweihe</b>    | 5      | 11     | 12    | 7      | 4     |
| <b>Kormoran</b>     | 436    | 152    | 555   | 609    | 472   |
| <b>Ringeltaube</b>  | 80'729 | 20'485 | 9'896 | 21'025 | 7'489 |

#### Singvögel: Vergleich 2012–2016

|                          | 2016  | 2015  | 2014   | 2013  | 2012  |
|--------------------------|-------|-------|--------|-------|-------|
| <b>Erlenzeisig</b>       | 7'388 | 8'860 | 7'829  | 3'459 | 7'274 |
| <b>Kernbeisser</b>       | 3'063 | 711   | 15'329 | 4'737 | 1'953 |
| <b>Distelfink</b>        | 1'878 | 1'897 | 1'994  | 1'137 | 1'344 |
| <b>Hänfling</b>          | 1'347 | 1'089 | 1'827  | 1'264 | 1'426 |
| <b>Eichelhäher</b>       | 2     | 22    | 11     | 3     | 141   |
| <b>Fichtenkreuzschn.</b> | 144   | 41    | 254    | 652   | 49    |
| <b>Misteldrossel</b>     | 575   | 1'126 | 1'224  | 1'279 | 60    |
| <b>Star</b>              | 2'047 | 1'538 | 1'207  | 1'055 | 1'025 |



## Finanzen

### Bilanz per 31.12.2016

|  | 2016             |                   | 2015              |                   |
|--|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Aktiven</b>                         |                  |                   |                   |                   |
| <i>Umlaufvermögen</i>                  |                  |                   |                   |                   |
| Füssige Mittel                         |                  | 210'739.57        |                   | 199'435.27        |
| Verrechnungssteuerguthaben             |                  | 0.00              |                   | 0.00              |
| Aktive Rechnungsabgrenzung             |                  | 12'509.85         |                   | 12'232.65         |
| <b>Total Aktiven</b>                   |                  | <b>223'249.42</b> |                   | <b>211'667.92</b> |
| <b>Passiven</b>                        |                  |                   |                   |                   |
| <i>Fremdkapital</i>                    |                  |                   |                   |                   |
| Passive Rechnungsabgrenzung            |                  | 1'682.00          |                   | 677.40            |
| Rückstellungen                         |                  | 21'864.05         |                   | 27'858.05         |
| <i>Eigenkapital</i>                    |                  |                   |                   |                   |
| Fonds                                  | 106'743.70       |                   | 116'352.45        |                   |
| Zunahme bzw. Abnahme                   | 19'603.50        |                   | -10'308.80        |                   |
| Jahresgewinn/-verlust (Ulmet)          | 834.30           | 127'181.50        | 700.05            | 106'743.70        |
| Kapital                                | 76'388.77        |                   | 98'599.08         |                   |
| Jahresgewinn/-verlust (BNV ohne Ulmet) | <b>-9'024.40</b> | 72'521.87         | <b>-22'210.31</b> | 76'388.77         |
| <b>Total Passiven</b>                  |                  | <b>223'249.42</b> |                   | <b>211'667.92</b> |

### Erfolgsrechnung 2016

|                                     | 2016 |                   | 2015 |                   |
|-------------------------------------|------|-------------------|------|-------------------|
| <b>Ertrag</b>                       |      |                   |      |                   |
| Beiträge                            |      | 115'882.00        |      | 102'938.00        |
| Beringungsstation Ulmet             |      | 4'436.35          |      | 5'724.75          |
| Übriger Ertrag                      |      | 10'291.75         |      | 13'745.54         |
| <b>Total Ertrag</b>                 |      | <b>130'610.10</b> |      | <b>122'408.29</b> |
| <b>Aufwand</b>                      |      |                   |      |                   |
| Jahresbeitrag BirdLife Schweiz      |      | 48'692.00         |      | 48'892.00         |
| Administration / Vorstandsarbeit    |      | 2'384.85          |      | 2'823.00          |
| Information / Öffentlichkeitsarbeit |      | 13'869.70         |      | 14'787.40         |
| Naturschutz                         |      | 570.85            |      | 1'252.75          |
| Geschäftsstelle                     |      | 69'680.75         |      | 71'138.70         |
| Beringungsstation Ulmet             |      | 3'602.05          |      | 5'024.70          |
| <b>Total Aufwand</b>                |      | <b>138'800.20</b> |      | <b>143'918.55</b> |
| <b>Jahresgewinn/-verlust</b>        |      | <b>-8'190.10</b>  |      | <b>-21'510.26</b> |



## Ornithologie

# Rückblick zur Brutzeit 2016

*Der verregnete Juni verzögerte Bruten und die generell weniger Insekten bereiteten zusätzliche Mühe bei der Aufzucht.*

**Zwergtaucher** je 1 erfolgreiche Brut in Aesch, Münchenstein und Reinach

**Haubentaucher** 2 nacheinander folgende Bruten in Birsfelden, dort nur 1 juv. (A. Niffeler) sowie 2 juv. an der Ergolzöffnung Augst (S. Keller)

**Weisstorch** je 1 Brut in Aesch, Biel-Benken, Oberwil und Therwil

**Kolbenente** wiederum erfolgreiche Brut beim Bottminger Schlossweier (H.R. Weiss)

**Reihente** mit 1 juv. an der Ergolzöffnung Augst am 13.8. (S. Keller)

**Gänsesäger** aussergewöhnlich viele Bruten dieses Jahr an der Birs bei Aesch, Birsfelden (3+9 juv.), Grellingen (8 juv.), Nenzlingen und Zwingen (5+11 juv.)

**Wachtel** nur je 1 Rufer ab Ende Mai/Juni in Anwil (S. Keller) und Therwil (S. Gutzwiller)

**Wespenbussard** meist Balzflüge von je 1-2 Ind. bei Aesch, Bennwil, Dittingen, Eptingen, Liesberg, Liestal und Wenslingen – jedoch kein Nachweis erbrüteter Jungvögel

**Habicht** zur Brutzeit je 1 Ind. bei Bennwil, Lausen-Liestal, Oltingen, Therwil, Ziefen und Zwingen

**Baumfalke** etliche Brutzeitnachweise, 1 Brut bei Grellingen (K. Feller) und Therwil (H.R. Weiss)

**Wanderfalke** etliche Brutzeitnachweise, aber nur 2 registrierte Bruten, wovon eine in einem Kunsthorst (M. Kéry)

**Waldschnepfe** trotz gezielter Suchaktionen von div. Beobachtern nur 1 Nachweis eines quorrenden und quizzenden Ind. am 5.5. im Oberbaselbiet (S. Keller)

**Kuckuck** je 1 Rufer ab Ende April-Juni in Allschwil, Biel-Benken, Brislach, Lauwil, Riehen und Wahlen

**Schleiereule** extrem schwache Präsenz und nur 2 erfolgreiche Bruten in Aesch und Therwil (B. Herzog, T. Tschopp)

**Uhu** erfolgreiche Brut und ein weiteres Paar im Oberbaselbiet (S. Keller) sowie 2 Rufer im Laufental (L. Cueni, E. Zimmermann)

**Waldohreule** etliche Brutzeitnachweise sowie je 1 Brut mit mind. 1 juv. in Oberwil (O. Balmer), Buus, Waldenburg und Wenslingen (S. Keller)

**Raufusskauz** im Oberbaselbiet 1 Ind. am 23.3. (J. Mazenauer) sowie 3 frische Gewölle am 3.8. (J. Denkinger)

**Wendehals** 1-2 Ind. durchgehend bei Aesch/Reinach (div. Beobachter), je 1 Rufer in Arlesheim am 7.6. (D. Villaume) und am 21.7. in Waldenburg (J. Denkinger), 1 Paar in Riehen (div. Beobachter) sowie erfolgreiche Nistkastenbrut mit 8 ausfliegenden juv. am 28.6. im Leimental (S. Gutzwiller)

**Grauspecht** jeweils 1-2 Reviere aus 26 Gemeinden (Vorjahr 24), wovon 4x je 1 Paar

**Kleinspecht** nur noch je 1 Revier bei Lauwil (E. Bader), Lausen und Sissach (S. Keller) sowie 2 Reviere bei Liestal gemeldet (S. Hohl)

**Heidelerche** 1 Sänger bei Lauwil am 1.6. (K. Feller)

**Feldlerche** unverändert nur noch max. 1-3 Sänger in den grösseren Landschaftskammern

**Felsenschwalbe** erfolgreiche Brut bei Nenzlingen (G. Preiswerk), mehrere bei Eptingen (S. Keller) und Laufen-Liesberg (div. Beobachter)



Blässralle mit Jungvögel, Grün80 Münchenstein

**Baumpieper** am 16.5. 2 Sänger in Lauwil (S. Hohl), dort am 7.6. immer noch 1 Sänger (F. Castelli) und am 17.5. 1 Sänger in Reigoldswil (E. Bader)

**Nachtigall** 1 ausdauernder Sänger am Bernhardsberg in Oberwil (div. Beobachter)

**Schwarzkehlchen** etliche Brutzeitnachweise im ganzen Kanton; mehrere erfolgreiche Bruten in der Feldflur Aesch/Reinach/Therwil und je 1 Brut in Laufen (J. Borer) und Oltingen (S. Keller)

**Ringdrossel** 1 Sänger am 8.5. bei Eptingen (S. Keller)

**Feldschwirl** je 1 Sänger am 21.5. bei Ettingen (L. Hagmann) und Lauwil (E. Bader)

**Sumpfrohrsänger** je 1 Sänger in Aesch, Arisdorf, Pratteln, Therwil und Ziefen sowie 2 Sänger bei Brislach-Laufen (div. Beobachter)

**Orpheusspötter** 1 Sänger Mitte Mai in Laufen und im Juni/Juli in Ettingen (div. Beobachter)

**Klappergrasmücke** je 1 Sänger im Mai/Juni in Binningen und Bottmingen. Erfolgreiche Brut in Biel-Benken (S. Gutzwiller)

**Dorngrasmücke** ab Mitte Mai-Juli je 1 Sänger in Aesch, Arlesheim, Bottmingen, Brislach, Reinach und Therwil (div. Beobachter). In Biel-Benken Brut mit 3 juv. (S. Gutzwiller) und bei Eptingen 2 warnende Ind. am 29.6. (J. Denkinger)

**Waldlaubsänger** ab Mitte Mai-Juli je 1 Sänger in 13 Gemeinden und je 2 Sänger in 4 Gemeinden (div. Beobachter) sowie Nest mit juv. bei Röschenz (K. Feller)

**Fitis** 1 Sänger am 14.5. bei Liestal und am 30.7. 1 Ind. bei der Futtersuche in Ettingen (S. Keller)

**Weidenmeise** je 1 Sänger am 5.5. bei Eptingen (S. Keller) sowie am 2.5. und 7.6. bei Lauwil (S. Hohl)

**Pirol** Brutzeitnachweise aus 14 Gemeinden (Vorjahr 13), grossmehrerlich im Unterbaselbiet

**Dohle** am 18.4. mind. 6 Ind. an Bruthöhlen bei Niederdorf (M. Schweizer), weitere Ind. bei Häfelfingen und Ormalingen/Hemmiken (div. Beobachter)

**Zaunammer** Brutzeitnachweise aus 7 Gemeinden (Vorjahr 6)

Bitte Brutzeitbeobachtungen auch bei der Vogelwarte Sempach auf [www.ornitho.ch](http://www.ornitho.ch) melden.

**Text** | Zusammengestellt durch Simon Keller unter freundlicher Mithilfe von Bernard Volet (Vogelwarte Sempach) **Foto** | Simon Keller

## BNV-Sektionen

| Sektion  | Präsidium             | Adresse                              | Telefon       | Einzel      | Familien   |
|--|-----------------------|--------------------------------------|---------------|-------------|------------|
| 4147 Aesch-Pfeffingen  | Patrick Schaub        | Kirschgartenstr. 11, 4147 Aesch      | 077 434 16 56 | 111         | 0          |
| 4123 Allschwil   | Kassier: Kurt Banteli | Höhenweg 45, 4102 Binningen          | 061 302 27 95 | 118         | 30         |
| 4424 Arboldswil  | Eric Schaafsma        | Bündten 12, 4424 Arboldswil          | 061 931 25 87 | 4           | 4          |
| 4144 Arlesheim   | Daniela Villaume      | Hangstrasse 5, 4144 Arlesheim        | 061 701 65 69 | 71          | 54         |
| 4127 Birsfelden  | Oerni Akeret          | Wanderstrasse 131, 4054 Basel        | 061 331 69 72 | 48          | 33         |
| 4223 Blauen-Dittingen-Nentzlingen  | Bea Steffen           | Nentzlingerweg 25, 4223 Blauen       | 061 761 48 05 | 53          | 46         |
|  | Priska Humair         | Hasenmattweg 11, 4223 Blauen         | 061 763 18 40 |             |            |
| 4207 Bretzwil  | Manfred Röthlin       | Hauptstrasse 66, 4207 Bretzwil       | 061 941 10 00 | 21          | 15         |
| 4416 Bubendorf   | Thomas Aebischer      | Birkenstrasse 4, 4416 Bubendorf      | 061 931 34 52 | 148         | 0          |
| 4413 Büren Co-Präsidien  | G. Widmer-Haberthür   | Am Rain 8, 4413 Büren                | 061 911 00 68 | 38          | 26         |
|  | Verena Brändle        | Bürenstrasse 26, 4421 St. Pantaleon  | 061 911 07 48 |             |            |
| 4463 Buus  | Markus Ritter         | Rickenbacherstrasse 38, 4463 Buus    | 079 193 67 71 | 256         | 0          |
| 4457 Diegten   | Markus Schärer        | Ziegelstatt 21, 4457 Diegten         | 061 971 58 24 | 35          | 12         |
| 4458 Eptingen  | Heinz Sommer          | Dreierhöfli 107, 4458 Eptingen       | 062 299 20 48 | 20          | 0          |
| 4107 Ettingen  | Thomas Tschopp        | Juraweg 2, 4107 Ettingen             | 061 721 69 95 | 51          | 63         |
| 4402 Frenkendorf   | Jürg Schäfer          | Hülftenstrasse 17, 4402 Frenkendorf  | 061 901 17 24 | 148         | 0          |
|  | p.A. Denise Schneider | Kirchgasse 5, 4402 Frenkendorf       | 061 901 79 84 |             |            |
| 4414 Füllinsdorf   | Hans Lüthi            | Grundackerstr. 26c, 4414 Füllinsdorf | 061 901 69 83 |             |            |
| 4460 Gelterkinder  | Damian Oliver         | Dickelenweg 10, 4460 Gelterkinder    | 061 981 18 63 | 222         | 0          |
| 4465 Hemmiken  | Ruedi Thommen         | Asphof 50, 4465 Hemmiken             | 061 841 12 15 | 49          | 41         |
| 4452 Itingen   | Ueli Bieri            | Landstrasse 80, 4452 Itingen         | 061 971 56 78 | 35          | 0          |
| 4448 Läuelfingen   | Christina Spühler     | Eptingerstr. 13, 4448 Läuelfingen    | 062 299 29 85 | 38          | 10         |
| 4415 Lausen  | Edith Roth            | Birkenstrasse 4, 4415 Lausen         | 061 921 30 27 | 292         | 0          |
| 4410 Liestal   | Philipp Franke        | Uetental 15, 4410 Liestal            | 061 921 16 35 | 377         | 0          |
| 4464 Maisprach   | Christoph Schaub      | Buuserstrasse 2a, 4464 Maisprach     | 061 841 05 42 | 248         | 0          |
| 4142 Münchenstein  | Susanne Haas          | Lärchenstr. 79, 4142 Münchenstein    | 061 411 38 64 | 149         | 0          |
| 4132 Muttenz   | Fredi Mürner          | Gründenstrasse 18, 4132 Muttenz      | 061 461 19 30 | 46          | 38         |
| 4436 Oberdorf  | Thomas Amiet          | Dorfstrasse 2, 4436 Oberdorf         | 061 961 01 74 | 165         | 0          |
| 4104 Oberwil   | Roland Steiner        | Schmiedengasse 29, 4104 Oberwil      | 061 401 09 57 | 176         | 48         |
| 4466 Ormalingen  | Marianne Beyeler      | Händschenmattweg 16, Ormalingen      | 061 981 48 52 | 103         | 70         |
| 4133 Pratteln  | Benedikt Schmidt      | Schlossstrasse 51, 4133 Pratteln     | 061 821 74 06 | 84          | 0          |
| 4433 Ramlinsburg   | Doreth Strübin        | Hohle Gasse 13, 4433 Ramlinsburg     | 061 931 33 55 | 21          | 33         |
| 4418 Reigoldswil-Lauwil  | Hans Peter Feldner    | Bretzwilerstr. 13, 4418 Reigoldswil  | 061 941 16 13 | 84          | 0          |
| 4153 Reinach   | Fabio Di Pietro       | Herrenweg 32, 4153 Reinach           | 061 712 55 06 | 109         | 67         |
| 4125 Riehen  | Margarete Osellame    | In den Neumatten 8, 4125 Riehen      | 061 601 40 95 | 206         | 0          |
| 4467 Rothenfluh-Anwil  | Bruno Erny            | Ob. Vogtsmatten 15, 4467 Rothenfluh  | 061 991 08 04 | 115         | 0          |
| 4497 Rünenberg   | Thomas Tribelhorn     | Eggweg 328, 4497 Rünenberg           | 061 599 87 14 | 0           | 30         |
| 4411 Seltisberg  | Bahar Sezer Widmer    | Im Winkel 12, 4411 Seltisberg        | 061 911 19 30 | 56          | 37         |
|  | Marianne de la Cruz   | Im Winkel 10a, 4411 Seltisberg       | 061 911 16 55 |             |            |
| 4450 Sissach   | Daniel Schmutz        | Lindenweg 21, 4450 Sissach           | 061 971 74 66 | 136         | 0          |
| 4456 Tenniken  | Birgitt Buser         | Alte Landstrasse 49, 4456 Tenniken   | 061 971 54 26 | 103         | 0          |
| 4106 Therwil   | Konrad Knüsel         | Landskronstrasse 12, 4118 Rodersdorf | 061 731 27 53 | 130         | 100        |
| 4425 Titterten   | Monika Schweizer      | Erliweg 8, 4425 Titterten            | 061 941 17 14 | 23          | 33         |
| 4437 Waldenburg  | Roland Berger         | Sennhaus 1, 4437 Waldenburg          | 061 961 80 22 | 87          | 0          |
| 4495 Zeglingen-Kilchberg   | Werner Schwob         | Hauptstrasse 60, 4495 Zeglingen      | 061 319 73 68 | 23          | 35         |
| 4417 Ziefen  | Daniel Zwygart        | Rebweg 3, 4417 Ziefen                | 061 931 17 11 | 115         | 0          |
| 4455 Zunzgen   | a.i. Brigitt Buser    | Alte Landstrasse 49, 4455 Zunzgen    | 061 971 54 26 | 110         | 0          |
| BNV Einzelmitglieder   |                       |                                      |               | 85          | 0          |
| <b>Zusammen mit 306 Jugend- und Ehrenmitgliedern ergibt dies insgesamt 6605 Mitglieder in 43 Sektionen</b> |                       |                                      |               | <b>4671</b> | <b>814</b> |

## BNV-Adressen

### Vorstand

|   |                  |                      |      |            |               |
|---|------------------|----------------------|------|------------|---------------|
| Präsidentin                             | Gabriela Schmidt | Gempenstrasse 3      | 4106 | Therwil    | 061 721 36 45 |
| Vizepräsident,<br>Vogelschutz           | Nicolas Martinez | Biederthalstrasse 9  | 4118 | Rodersdorf | 061 534 74 12 |
| Kassier, Finanzen                       | Kurt Lanz        | Mühleweg 49          | 4133 | Pratteln   | 061 821 13 50 |
| Aus- und Weiterbildung<br>Kommunikation | Katrin Blassmann | Therwilerstrasse 39  | 4104 | Oberwil    | 032 511 39 81 |
| Aktionen, Landschaftsschutz             | Lukas Felber     | Unterefeldstrasse 5  | 4434 | Hölstein   | 079 798 84 34 |
| Tagungen, Waldnaturschutz               | Gerhard Walser   | Liesbergerstrasse 67 | 4253 | Liesberg   | 061 771 90 43 |

E-Mail-Kontakte vorname.name@bnv.ch (ohne Zweitnamen)

### Geschäftsstelle

Geschäftsführerin Susanne Bréchet Schönthal BNV/Kasernenstrasse 24, Postfach 533, 4410 Liestal  
Tel. 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, [www.bnv.ch](http://www.bnv.ch), [bnv@bnv.ch](mailto:bnv@bnv.ch)

### Delegierte für den Dachverband, BirdLife Schweiz

|                 |                    |                     |      |             |               |
|-----------------|--------------------|---------------------|------|-------------|---------------|
| Sektionen       | Barbara Mächler    | Dachsweg 2          | 4410 | Liestal     | 061 901 32 51 |
|                 | Lotti Meier        | Adlerfeldstrasse 20 | 4402 | Frenkendorf | 061 901 63 35 |
|                 | Serge Messerli     | Kalkofenweg 5       | 4413 | Büren       | 061 911 08 81 |
|                 | Margarete Osellame | In den Neumatten 8  | 4125 | Riehen      | 061 601 40 95 |
|                 | Bahar Sezer Widmer | Im Winkel 12        | 4411 | Seltisberg  | 061 911 19 30 |
|                 | Konrad Knüsel      | Landskronstrasse 12 | 4118 | Rodersdorf  | 061 731 27 53 |
| BNV-Präsidentin | Gabriela Schmidt   | Gempenstrasse 3     | 4106 | Therwil     | 061 721 36 45 |

### Rechnungsrevision

|                 |                |                     |      |             |               |
|-----------------|----------------|---------------------|------|-------------|---------------|
|                 | Lotti Meier    | Adlerfeldstrasse 20 | 4402 | Frenkendorf | 061 901 63 35 |
|                 | Ruedi Truniger | Ergolzstrasse 14    | 4414 | Füllinsdorf | 061 901 78 06 |
| Ersatzrevisorin | Margot Aregger | Am Stausee 21/3     | 4127 | Birsfelden  | 061 311 18 25 |

### Ulmetkommission

|                    |                     |                         |      |              |               |
|--------------------|---------------------|-------------------------|------|--------------|---------------|
| Co-Obmänner        | Luzius Fischer      | Unterm Schellenberg 80  | 4125 | Riehen       | 061 601 11 90 |
|                    | Martin Furler       | Wildensteinerstrasse 53 | 4416 | Bubendorf    | 061 931 21 12 |
| Bauchef            | Max Leuenberger     | Talweg 10               | 4463 | Buus         | 061 841 21 53 |
| Kassier            | Kurt Lanz           | Mühleweg 49             | 4133 | Pratteln     | 061 821 13 50 |
| BNV-Präsidentin    | Gabriela Schmidt    | Gempenstrasse 3         | 4106 | Therwil      | 061 721 36 45 |
| Weitere Mitglieder | Matthias Kestenholz | Hintertannberg 6        | 6214 | Schenkon     | 041 460 05 63 |
|                    | Ueli Lanz           | Zuzgerstrasse 11        | 4463 | Buus         | 061 841 23 77 |
|                    | Mathias Oberer      | Aspweg 11               | 4460 | Gelterkinden | 079 383 55 16 |
|                    | Viktor Roth         | Küngelbrunnenweg 8      | 4410 | Liestal      | 061 922 15 19 |
|                    | Jago Wennberg       | Im Rank 6               | 4417 | Ziefen       | 061 931 35 86 |

### Vogelpflegestation

|           |   |                      |      |         |               |
|-----------|---|----------------------|------|---------|---------------|
| Ab 16 Uhr | Danae Schwegler   | Bottmingerstrasse 24 | 4104 | Oberwil | 079 256 12 84 |
|           | Stellvertretung Huong Buser, 076 348 37 23 oder Nicole Fischli<br><a href="http://www.vogelpflegestation.ch">www.vogelpflegestation.ch</a> , E-Mail: <a href="mailto:danae.schwegler@gmail.com">danae.schwegler@gmail.com</a> |                      |      |         | 079 707 27 56 |
| 8–16 Uhr  | Amt für Wald beider Basel Rufsteinweg 4   |                      | 4410 | Liestal | 061 552 56 59 |

### Adressverwaltung

|  |                   |               |      |          |               |
|--|-------------------|---------------|------|----------|---------------|
|  | Gloria Brönnimann | Schaienrain 8 | 4107 | Ettingen | 076 326 90 32 |
|--|-------------------|---------------|------|----------|---------------|

## BNV-Termine 2017 / 2018

Freitag, 24. März 2017

**85. BNV-DV in Reinach**

Fr-So, 5.-7. Mai 2017

**Stunde der Gartenvögel**

Do-So, 18.-21. Mai 2017

**«Festival der Natur»**

Freitagabend, 16. Juni 2017

**Sektionsbesuch beim NV Liestal**

23. Sept. - 5. Nov. 2017

**Beringungs- und Beobachtungsstation Ulmethöchi**

Sa/So, 30. Sept. - 1. Okt. 17

**Internationaler Zugvogeltag**

Samstag, 28. Oktober 2017

**23. Baselbieter Naturschutztag**

Samstag, 11. November 2017

**Herbsttagung am LZ Ebenrain, Sissach**

Mittwoch, 22. November 2017

**Sektionspräsidententagung in Liestal**

Freitag, 23. März 2018

**86. BNV-Delegiertenversammlung**

## Ornithologenhock 2017

### Oberbaselbieter Ornithologenhock

Vorträge jeweils um 20.30 Uhr im Restaurant Sonne, Hauptstrasse 83, Sissach  
Auskunft: Jacques Mader, Zeglingen, 079 674 00 16, jac@jacquesmader.ch

*Donnerstag, 27. April 2017*

Streifzug durch die Natur der westlichen Kanaren-Inseln, Teneriffa und El Hierro  
Dia-Vortrag von Werner Herter, Binningen

*Sonntag, 28. Mai 2017*

Durch Park, Feld und Hecken – wir begrüßen den Neuntöter  
Morgenexkursion auf Mapprach mit Jacques Mader, Zeglingen  
9.00 Uhr beim Schulhaus Zeglingen

*Freitag, 30. Juni 2017*

Naturkundlicher Abend am Anwiler Talweiher mit Grillplausch  
Besammlung 19.00 Uhr, oberer Parkplatz  
mit Jacques Mader (Ornithologie), HansJörg Müller (Botanik),  
Renato Joos (Insekten) Werner Herter (Insekten und Blumen)

*Sonntag, 9. Juli 2017*

Petite Camargue Alsacienne mit Jacques Mader  
18.00 Uhr beim PP Fussballstadion, Saint-Louis La Chaussée/Neuweg

*Donnerstag, 28. September 2017*

Einmalige Grosstier- und Vogelwelt im Caprivistreifen Namibias  
Dia-Vortrag von HansJörg Müller, Niederdorf

*Donnerstag, 30. November 2017*

Das blühende Kreta im Frühjahr  
Dia-Vortrag von Jean-Pierre Brüscht, Allschwil

### Leimentaler Ornithologenhock

Jeweils um 20 Uhr im Bahnhofschaulhaus, Bahnhofstrasse 36 in Therwil  
Auskunft: Konrad Knüsel, konrad.knuesel@sunrise.ch oder  
Tel. 061 731 27 53 oder www.therwil.ch

*Dienstag, 21. Februar 2017*

Ergebnisbericht einer Reise zum Donaudelta von Christoph Kramer

*Dienstag, 14. November 2017*

Thema noch offen



AZB  
4410 Liestal

### Impressum

**Redaktion** | Suzanne Oberer-Kundert (verantwortlich), Monika Lagler, Barbara Saladin

**Berichte** | Thomas Amiet, Katrin Blassmann, Susanne Bréchet Schönthal, Urs Chrétien, Gloria Brönnimann, Corinne Girard, Simon Hohl, Simon Keller, Pascal König, Kurt Lanz, Nicolas Martinez, Lukas Merkelbach, Werner Müller, Mathias Oberer, Bahar Sezer Widmer, Gabriela Schmidt, Daniel Schmutz, Danae Schwegler, Bernhard Volet, Regula Waldner

**Fotos** | Thomas Amiet, Katrin Blassmann, Urs Chrétien, Corinne Girard, Familienarchiv Martin Furler, Simon Keller, Danae Schwegler, Bahar Sezer Widmer, Oved Tavel

**Herstellung** | Gestaltung: Beat Braun, Matthias Huber;  
Layout: Barbara Katz; Korrektorat: Felicitas Maeder, Katrin Blassmann  
Druck: W. Rudin AG, Seestrasse 16a, 4410 Liestal

### Erscheint 4mal jährlich

**Nächste Redaktionsschlüsse** | bulletin 2/2017: 20. April 2017

**Adressänderungen** | NeuabonnentInnen, Inserate und LeserInnenbeiträge | BNV, bulletin, Postfach 533, 4410 Liestal

**Herausgeber** | BNV, Postfach 533, 4410 Liestal

**Abonnement** | Im Jahresbeitrag inbegriffen

**Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV**  
Postfach 533, 4410 Liestal

**Geschäftsstelle** | Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal  
Tel. 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, E-Mail bnv@bnv.ch  
www.bnv.ch, Postkonto 40-7891-7

Mitglied bei BirdLife Schweiz

